



Q1-2 | 19

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2019 MAYR-MELNHOF KARTON AG

- Deutlicher Zuwachs bei Umsatz und Ergebnis nach Akquisition
- Integration Tann-Gruppe nach Plan
- MM Karton mit starker Performance
- Gedämpfte Nachfrage erhöht Preisdruck
- Behauptung der Ergebnisqualität – Ziel und Herausforderung zugleich

Unternehmenskennzahlen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(konsolidiert in Mio. EUR)	1. - 2. Quartal		
	1.1. - 30.6.2019	1.1. - 30.6.2018	+/-
Konsolidierte Umsatzerlöse	1.275,5	1.170,6	+ 9,0 %
EBITDA	191,6	167,4	+ 14,5 %
EBITDA Margin (%)	15,0 %	14,3 %	
Betriebliches Ergebnis	124,0	114,3	+ 8,5 %
Operating Margin (%)	9,7 %	9,8 %	
Ergebnis vor Steuern	122,6	111,8	+ 9,7 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(30,3)	(28,1)	
Periodenüberschuss	92,3	83,7	+ 10,3 %
in % Umsatzerlöse	7,2 %	7,2 %	
Gewinn je Aktie – unverwässert und verwässert (in EUR)	4,59	4,17	+ 10,1 %
Cash Earnings	155,7	140,3	+ 11,0 %
Cash Earnings Margin (%)	12,2 %	12,0 %	
Investitionen (CAPEX)	61,2	51,7	+ 18,4 %
Abschreibungen	67,6	53,1	+ 27,3 %

	Abschlussstichtag	
	30.6.2019	31.12.2018
Gesamtes Eigenkapital (in Mio. EUR)	1.410,3	1.384,8
Bilanzsumme (in Mio. EUR)	2.444,3	2.065,7
Eigenkapitalausstattung (%)	57,7 %	67,0 %
Nettoverschuldung (-)/Nettoliiquidität (+) (in Mio. EUR)	- 333,5 ¹⁾	49,4
Mitarbeiter	10.176	9.445

¹⁾ inkl. Leasingverbindlichkeiten gem. IFRS 16 in Höhe von 53,0 Mio. EUR (siehe Anhangangabe 1b)

Konzernbericht

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

Ihr Unternehmen konnte sich im ersten Halbjahr 2019 in einem Umfeld zunehmend gedämpfter Nachfrage und steigender Wettbewerbsintensität insgesamt gut behaupten. Durch Fortsetzung des Ergebniszuwachses im zweiten Quartal liegen die Ertragskennzahlen der MM Gruppe nach sechs Monaten deutlich über Vorjahr.

Diese Entwicklung ist einerseits durch die Erstkonsolidierung der Tann-Gruppe in der Division MM Packaging geprägt, andererseits durch eine starke Performance von MM Karton infolge solider Mengen und Preise.

Verhaltene Nachfrage und verstärkter Preisdruck kennzeichnen weiter die aktuelle Marktlage. Die Fortführung des hohen Ergebnisniveaus des zweiten Quartals ist daher eine Herausforderung für das dritte Quartal.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die konsolidierten Umsatzerlöse des Konzerns stiegen um 9,0 % bzw. 104,9 Mio. EUR auf 1.275,5 Mio. EUR (1. HJ 2018: 1.170,6 Mio. EUR), wobei der Zuwachs vor allem akquisitionsbedingt aus der Packaging-division resultierte. Das EBITDA erhöhte sich um 14,5 % auf 191,6 Mio. EUR (1. HJ 2018: 167,4 Mio. EUR).

Konzernumsatz nach Regionen (nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(in %)	1. - 2. Quartal	
	1.1. - 30.6.2019	1.1. - 30.6.2018
Westeuropa	55,5 %	60,5 %
Osteuropa	28,6 %	26,1 %
Asien und MENA	9,6 %	7,1 %
Amerika	5,2 %	4,8 %
Sonstige	1,1 %	1,5 %
Gesamt	100,0 %	100,0 %

Das betriebliche Ergebnis lag mit 124,0 Mio. EUR um 8,5 % bzw. 9,7 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (1. HJ 2018: 114,3 Mio. EUR). Aus der Erstkonsolidierung der Tann-Gruppe wurden einmalige Akquisitionseffekte aufgrund der Aktivierung des Auftragsstandes und Vorratsbewertung in Höhe von -4,8 Mio. EUR gebucht. Die Operating Margin belief sich auf 9,7 % (1. HJ 2018: 9,8 %).

Den Finanzerträgen in Höhe von 0,7 Mio. EUR (1. HJ 2018: 0,6 Mio. EUR) standen Finanzaufwendungen von -4,0 Mio. EUR (1. HJ 2018: -3,0 Mio. EUR) gegenüber. Das „Sonstige Finanzergebnis – netto“ erhöhte sich vor allem infolge von Fremdwährungsgewinnen auf 1,9 Mio. EUR (1. HJ 2018: -0,1 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Steuern stieg folglich um 9,7 % auf 122,6 Mio. EUR (1. HJ 2018: 111,8 Mio. EUR). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen 30,3 Mio. EUR (1. HJ 2018: 28,1 Mio. EUR). Der effektive Konzernsteuersatz lag mit 24,7 % leicht unter dem Vorjahresniveau (1. HJ 2018: 25,1 %).

Entsprechend verzeichnete der Periodenüberschuss einen Zuwachs um 10,3 % auf 92,3 Mio. EUR (1. HJ 2018: 83,7 Mio. EUR) und der Gewinn je Aktie erhöhte sich von 4,17 EUR auf 4,59 EUR.

VERMÖGEN, KAPITALAUSSTATTUNG, LIQUIDITÄT

Das Gesamtvermögen des Konzerns lag per 30. Juni 2019 mit 2.444,3 Mio. EUR um 378,6 Mio. EUR über dem Vergleichswert zum 31. Dezember 2018 (2.065,7 Mio. EUR). Diese Zunahme resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung. Das Konzerneigenkapital erhöhte sich von 1.384,8 Mio. EUR auf 1.410,3 Mio. EUR, wobei dem vor allem ergebnisbedingten Anstieg die Dividendenzahlung in Höhe von 64,0 Mio. EUR mindernd gegenüberstand. Die Eigenkapitalausstattung blieb mit 57,7 % (31. Dezember 2018: 67,0 %) auch nach der Akquisition auf sehr solidem Niveau.

Die Finanzverbindlichkeiten, welche zu etwa gleichen Teilen kurz- und langfristigen Charakter haben, erhöhten sich insbesondere infolge der Einbeziehung und Finanzierung des Unternehmenserwerbes sowie der erstmaligen Hinzurechnung von Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 von 211,7 Mio. EUR zum Jahresende 2018 auf 470,1 Mio. EUR per 30. Juni 2019. Die verfügbaren Mittel des Konzerns gingen vor allem aufgrund der Kaufpreiszahlung für die Akquisition sowie der Dividendenzahlung auf 136,6 Mio. EUR zurück (31. Dezember 2018: 261,1 Mio. EUR). Hieraus ergibt sich eine Nettoverschuldung von 333,5 Mio. EUR zur Jahresmitte 2019 nach einer Nettoliquidität von 49,4 Mio. EUR zum Ultimo 2018.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen vor allem akquisitionsbedingt von 1.003,8 Mio. EUR auf 1.395,8 Mio. EUR. Sachanlagen erhöhten sich um 146,7 Mio. EUR auf 999,3 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 852,6 Mio. EUR), wobei rund zwei Drittel der Zunahme auf den Unternehmenskauf und rund 53,0 Mio. EUR auf die erstmalige Anwendung von IFRS 16 (Leasing) zurückzuführen sind. Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich auf 1.048,5 Mio. EUR und lagen damit unter dem Wert zum Jahresende 2018 (1.061,9 Mio. EUR).

Es wird darauf hingewiesen, dass die Kaufpreisallokation aus der Akquisition zum Veröffentlichungstermin dieses Berichtes noch nicht endgültig abgeschlossen ist. Konsolidierungsdetails sind dem Anhang des Halbjahresberichtes zu entnehmen.

CASH FLOW ENTWICKLUNG

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit belief sich auf 134,3 Mio. EUR nach 114,6 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2018. Die Steigerung resultiert insbesondere aus dem höheren cashwirksamen Ergebnis und der Tann-Gruppe, denen höhere Auszahlungen für Ertragsteuern gegenüberstanden.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit betrug -309,2 Mio. EUR nach -53,6 Mio. EUR in der Vorjahresperiode, vor allem aufgrund der Bezahlung des Kaufpreises für die Akquisition in Höhe von 267,7 Mio. EUR. Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten stiegen von 59,0 Mio. EUR auf 62,8 Mio. EUR. Investitionsschwerpunkt waren Neuerungen im Maschinenpark beider Divisionen.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit veränderte sich von -60,9 Mio. EUR auf 48,6 Mio. EUR. Der Nutzung kurzfristiger Bankkreditrahmen zur Akquisitionsfinanzierung stand insbesondere die Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2018 gegenüber.

VERLAUF DES ZWEITEN QUARTALS

Sowohl Umsatz als auch betriebliches Ergebnis lagen im zweiten Quartal 2019 akquisitionsbedingt wie auch infolge einer Verbesserung im laufenden Geschäft der Kartondivision über Vorjahresniveau.

Ein Ergebnisanstieg gelang ebenfalls gegenüber dem ersten Quartal des aktuellen Jahres, trotz leicht niedrigerer Umsatzerlöse.

Die Kartondivision erzielte bei guter Kapazitätsnutzung von 98 % (Q1 2019: 98 %; Q2 2018: 99 %), stabilen Durchschnittspreisen und optimierten Kosten eine erfreuliche Operating Margin von 11,2 % (Q1 2019: 10,1 %; Q2 2018: 10,6 %).

In der Packagingdivision prägte die erstmalige Einbeziehung der Tann-Gruppe auch im zweiten Quartal die Kennzahlenentwicklung. Die Operating Margin belief sich auf 9,4 % (Q1 2019: 7,4 %; Q2 2018: 8,6 %).

Die konsolidierten Umsatzerlöse des Konzerns lagen bei 632,6 Mio. EUR (Q1 2019: 642,9 Mio. EUR; Q2 2018: 578,5 Mio. EUR).

Das betriebliche Ergebnis des Konzerns erreichte 66,8 Mio. EUR nach 57,2 Mio. EUR im ersten Quartal 2019 und 57,2 Mio. EUR im zweiten Quartal des Vorjahres. Die Operating Margin des Konzerns erhöhte sich damit auf 10,6 % (Q1 2019: 8,9 %; Q2 2018: 9,9 %).

Der Periodenüberschuss stieg auf 48,6 Mio. EUR (Q1 2019: 43,7 Mio. EUR; Q2 2018: 42,0 Mio. EUR).

RISIKOBERICHT

Wesentliche Einzelrisiken sowie die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems sind in unserem Geschäftsbericht 2018 dargestellt. Darüber hinausgehende Risiken oder eine Intensivierung der bereits dargestellten Risiken wurden im ersten Halbjahr 2019 nicht identifiziert und sind aus heutiger Sicht auch für das weitere Geschäftsjahr nicht zu erwarten.

AUSBLICK

Gedämpfte Nachfrage, kurzfristige Planung der Kunden und zunehmender Preisdruck kennzeichnen weiterhin das Marktumfeld. Zielsetzung bleibt dennoch, die Ergebnisqualität des Konzerns durch verstärkte Marktdurchdringung sowie konsequente Preispolitik und Programme zur Erhöhung der Kosteneffizienz bestmöglich zu behaupten. Die Investitionstätigkeit ist ungebremst hierauf ausgerichtet mit Fokus auf den Einsatz modernster Technologie und Optimierungen im Produktprogramm. Der Fortsetzung des langfristigen Wachstumskurses gilt hohes Augenmerk. Die Fortführung des starken Ergebnissniveaus im zweiten Quartal ist eine Herausforderung für das dritte Quartal.

DIVISIONEN

MM Karton

Die Nachfragesituation auf den europäischen Kartonmärkten entwickelte sich im ersten Halbjahr 2019 infolge verhaltenerer Disposition der Kunden zunehmend gedämpfter bei spürbarem Anstieg des Wettbewerbes über alle Produktgruppen.

MM Karton gelang es dennoch sich sowohl bei Menge als auch Ergebnis gut zu behaupten. Die disziplinierte Preispolitik und der Fokus auf den Absatz von Produkten mit höherer Wertschöpfung wurden konsequent fortgesetzt. Die Kapazitäten der Division waren mit 98 % (1. HJ 2018: 99 %) anhaltend in hohem Maße ausgelastet. Der durchschnittliche Auftragsstand der Division lag bei 77.000 Tonnen nach 83.000 Tonnen in der ersten Hälfte des Vorjahres.

Auf den Beschaffungsmärkten stand stabilen Altpapierpreisen für gemischte Sorten ein sukzessiver Preisrückgang bei zellstoffbasierten Rohstoffen vom hohen Niveau zu Jahresbeginn gegenüber.

Sowohl die produzierte als auch verkaufte Menge lagen mit 867.000 Tonnen bzw. 847.000 Tonnen leicht über den Vorjahreswerten (1. HJ 2018: 842.000 Tonnen bzw. 837.000 Tonnen). Wie im Vorjahr wurden rund 82 % in Europa und 18 % auf außereuropäischen Märkten abgesetzt.

Die Umsatzerlöse stiegen infolge leicht verbesserter Menge und Durchschnittspreise um 2,0 % auf 541,5 Mio. EUR (1. HJ 2018: 531,0 Mio. EUR). Das betriebliche Ergebnis erhöhte sich um 3,6 % auf 57,6 Mio. EUR (1. HJ 2018: 55,6 Mio. EUR), wodurch mit 10,6 % die gute Operating Margin des Vorjahres (1. HJ 2018: 10,5 %) fortgeführt werden konnte.

Divisionskennzahlen MM Karton (nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(in Mio. EUR)	1. - 2. Quartal		+/-
	1.1. - 30.6.2019	1.1. - 30.6.2018	
Umsatzerlöse ¹⁾	541,5	531,0	+ 2,0 %
Betriebliches Ergebnis	57,6	55,6	+ 3,6 %
Operating Margin (%)	10,6 %	10,5 %	
Verkaufte Tonnage (in Tausend t)	847	837	+ 1,2 %
Produzierte Tonnage (in Tausend t)	867	842	+ 3,0 %

¹⁾ inklusive Umsatzerlösen zwischen den Divisionen

MM Packaging

Die Nachfrage auf den europäischen Hauptmärkten zeigte sich nach einem stabilen Jahresbeginn vermehrt volatil und damit unter der starken ersten Hälfte des Vorjahres. Vor dem Hintergrund der einsetzenden konjunkturellen Abschwächung und bestehender Kapazitätsreserven in der Branche blieb das Marktumfeld durch hohe Wettbewerbsintensität geprägt.

MM Packaging konnte unter diesen Rahmenbedingungen die Beschäftigung einzelner Werke zwar nicht durchgehend auf hohem Niveau halten, verzeichnete aber insgesamt eine nachhaltige Entwicklung. Notwendige Maßnahmen zur Gewinnung von Neugeschäft und Steigerung der Kosteneffizienz wurden konsequent umgesetzt.

Die Ergebnisrechnung von MM Packaging ist vorrangig durch die erstmalige Einbeziehung der Akquisition der Tann-Gruppe gekennzeichnet, welche sich erwartungsgemäß gestaltete.

Die Umsatzerlöse stiegen um 13,5 % bzw. 94,0 Mio. EUR von 696,4 Mio. EUR auf 790,4 Mio. EUR. Die Anzahl verarbeiteter Normbögen (Bogenäquivalent) erhöhte sich um 17,6 % auf 1.374,0 Millionen (1. HJ 2018: 1.168,3 Millionen).

Das betriebliche Ergebnis lag mit 66,4 Mio. EUR um 13,1 % über dem Vergleichszeitraum (1. HJ 2018: 58,7 Mio. EUR), wobei Einmaleffekte aus der Erstkonsolidierung der Tann-Gruppe in Höhe von -4,8 Mio. EUR ergebnismindernd zu verbuchen waren. Die Operating Margin blieb daher unverändert bei 8,4 % (1. HJ 2018: 8,4 %).

Divisionskennzahlen MM Packaging (nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(in Mio. EUR)	1. - 2. Quartal		+/-
	1.1. - 30.6.2019	1.1. - 30.6.2018	
Umsatzerlöse ¹⁾	790,4	696,4	+ 13,5 %
Betriebliches Ergebnis	66,4	58,7	+ 13,1 %
Operating Margin (%)	8,4 %	8,4 %	
Verarbeitete Tonnage (in Tausend t)	392	395	- 0,8 %
Bogenäquivalent (in Millionen)	1.374,0	1.168,3	+ 17,6 %

¹⁾ inklusive Umsatzerlösen zwischen den Divisionen

Konzernbilanzen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR)	Anhang	Ende 2. Quartal	Ganzjahr
		30.6.2019	31.12.2018
AKTIVA			
Sachanlagen	3	999.338	852.607
Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten	3	364.377	122.868
Anteile an assoziierten Unternehmen, Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen		5.151	4.766
Latente Steuern		26.949	23.573
Langfristige Vermögenswerte		1.395.815	1.003.814
Vorräte	6	385.359	346.860
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		442.925	367.531
Forderungen aus Ertragsteuern		9.630	10.516
Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte		74.550	76.002
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		136.024	260.982
Kurzfristige Vermögenswerte		1.048.488	1.061.891
SUMME AKTIVA		2.444.303	2.065.705
PASSIVA			
Grundkapital		80.000	80.000
Kapitalrücklagen		172.658	172.658
Gewinnrücklagen		1.368.968	1.341.132
Sonstige Rücklagen		(217.253)	(211.195)
Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile		1.404.373	1.382.595
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile		5.919	2.164
Eigenkapital		1.410.292	1.384.759
Finanzverbindlichkeiten	8	240.870	177.348
Langfristige Rückstellungen		140.447	115.909
Latente Steuern		43.050	14.397
Langfristige Verbindlichkeiten		424.367	307.654
Finanzverbindlichkeiten	8	229.236	34.334
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeit		20.989	13.974
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		220.869	205.114
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		123.252	107.981
Kurzfristige Rückstellungen		15.298	11.889
Kurzfristige Verbindlichkeiten		609.644	373.292
Summe Verbindlichkeiten		1.034.011	680.946
SUMME PASSIVA		2.444.303	2.065.705

Konzerngewinn- und -verlustrechnungen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR, außer Gewinn je Aktie)	Anhang	2. Quartal		1. - 2. Quartal	
		1.4. - 30.6.2019	1.4. - 30.6.2018	1.1. - 30.6.2019	1.1. - 30.6.2018
Umsatzerlöse	11	632.567	578.538	1.275.498	1.170.636
Herstellungskosten		(471.322)	(438.946)	(965.870)	(894.487)
Bruttoergebnis vom Umsatz		161.245	139.592	309.628	276.149
Sonstige betriebliche Erträge		2.134	2.353	4.791	5.789
Vertriebskosten		(61.064)	(56.232)	(121.463)	(112.209)
Verwaltungskosten		(35.500)	(28.461)	(68.870)	(55.383)
Sonstige betriebliche Aufwendungen		(56)	(36)	(134)	(43)
Betriebliches Ergebnis		66.759	57.216	123.952	114.303
Finanzerträge		324	296	687	602
Finanzaufwendungen		(1.967)	(1.457)	(3.969)	(3.002)
Sonstiges Finanzergebnis – netto	9	(615)	172	1.906	(83)
Ergebnis vor Steuern		64.501	56.227	122.576	111.820
Steuern vom Einkommen und Ertrag		(15.924)	(14.283)	(30.305)	(28.136)
Periodenüberschuss		48.577	41.944	92.271	83.684
Davon entfallend auf:					
Aktionäre der Gesellschaft		48.447	41.800	91.827	83.348
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile		130	144	444	336
Periodenüberschuss		48.577	41.944	92.271	83.684
Gewinn je Aktie für den auf die Aktionäre der Gesellschaft entfallenden Anteil am Periodenüberschuss:					
Unverwässerter und verwässerter Gewinn je Aktie		2,42	2,09	4,59	4,17

Konzerngesamtergebnisrechnungen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

	2. Quartal		1. - 2. Quartal	
	1.4. - 30.6.2019	1.4. - 30.6.2018	1.1. - 30.6.2019	1.1. - 30.6.2018
(alle Beträge in Tsd. EUR)				
Periodenüberschuss	48.577	41.944	92.271	83.684
Sonstiges Ergebnis:				
Versicherungsmathematische Bewertung von leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen	(4.645)	779	(16.947)	4.068
Auswirkungen Ertragsteuern	1.192	(77)	3.752	(622)
Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	(3.453)	702	(13.195)	3.446
Währungsumrechnungen	(4.951)	(7.903)	7.087	(15.505)
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	(4.951)	(7.903)	7.087	(15.505)
Sonstiges Ergebnis (netto)	(8.404)	(7.201)	(6.108)	(12.059)
Gesamtergebnis	40.173	34.743	86.163	71.625
Davon entfallend auf:				
Aktionäre der Gesellschaft	40.261	34.528	85.769	71.248
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	(88)	215	394	377
Gesamtergebnis	40.173	34.743	86.163	71.625

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

	Anhang	Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile							Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	Gesamtes Eigenkapital
		Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Sonstiges Ergebnis			Gesamt		
					Währungsumrechnungen	Versicherungsmathematische Effekte	Sonstige Rücklagen			
(alle Beträge in Tsd. EUR)										
Stand am 1. Januar 2019		80.000	172.658	1.341.132	(159.784)	(51.411)	(211.195)	1.382.595	2.164	1.384.759
Periodenüberschuss		0	0	91.827	0	0	0	91.827	444	92.271
Sonstiges Ergebnis		0	0	0	7.123	(13.181)	(6.058)	(6.058)	(50)	(6.108)
Gesamtergebnis		0	0	91.827	7.123	(13.181)	(6.058)	85.769	394	86.163
Transaktionen mit Anteilseignern:										
Dividenden	7	0	0	(64.000)	0	0	0	(64.000)	(377)	(64.377)
Veränderung von Mehrheitsbeteiligungen	2	0	0	9	0	0	0	9	3.738	3.747
Stand am 30. Juni 2019		80.000	172.658	1.368.968	(152.661)	(64.592)	(217.253)	1.404.373	5.919	1.410.292
Stand am 1. Januar 2018		80.000	172.658	1.239.415	(125.335)	(50.557)	(175.892)	1.316.181	2.409	1.318.590
Periodenüberschuss		0	0	83.348	0	0	0	83.348	336	83.684
Sonstiges Ergebnis		0	0	0	(15.548)	3.448	(12.100)	(12.100)	41	(12.059)
Gesamtergebnis		0	0	83.348	(15.548)	3.448	(12.100)	71.248	377	71.625
Transaktionen mit Anteilseignern:										
Dividenden	7	0	0	(62.000)	0	0	0	(62.000)	(545)	(62.545)
Veränderung von Mehrheitsbeteiligungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 30. Juni 2018		80.000	172.658	1.260.763	(140.883)	(47.109)	(187.992)	1.325.429	2.241	1.327.670

Konzerngeldflussrechnungen

(verkürzt nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR)	Anhang	1. - 2. Quartal	
		1.1. - 30.6.2019	1.1. - 30.6.2018
Periodenüberschuss		92.271	83.684
Anpassungen zur Überleitung des Periodenüberschusses auf den Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit vor Zins- und Steuerzahlungen		97.295	73.494
Cash Flow aus dem Ergebnis		189.566	157.178
Veränderungen im Working Capital		(25.954)	(21.436)
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit vor Zins- und Steuerzahlungen		163.612	135.742
Bezahlte Steuern vom Einkommen und Ertrag		(29.338)	(21.119)
CASH FLOW AUS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		134.274	114.623
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (inkl. geleisteter Anzahlungen)		(62.757)	(58.973)
Auszahlungen für Tochterunternehmen bzw. sonstige Geschäftseinheiten abzüglich der übernommenen Zahlungsmittel (1. HJ 2019: Tsd. EUR 19.392; 1. HJ 2018: Tsd. EUR 0)	2	(248.326)	0
Übrige Posten		1.927	5.421
CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		(309.156)	(53.552)
Veränderung Finanzverbindlichkeiten		115.462	3.233
An die Aktionäre der Gesellschaft gezahlte Dividende	7	(64.000)	(62.000)
Übrige Posten		(2.826)	(2.149)
CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		48.636	(60.916)
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1.288	769
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		(124.958)	924
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenanfang (laut Konzernbilanz)		260.982	197.910
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende (laut Konzernbilanz)		136.024	198.834
Hinzurechnungen zur Überleitung auf die verfügbaren Mittel des Konzerns:			
Kurz- und langfristige Wertpapiere		534	1.724
Gesamte verfügbare Mittel des Konzerns		136.558	200.558

Konzernanhang

1 — GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG DES KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSSES

a — Allgemeines

Dieser verkürzte Konzernhalbjahresabschluss der Mayr-Melnhof Karton AG und der von ihr beherrschten Tochterunternehmen wurde in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt und wurde weder einer freiwilligen prüferischen Durchsicht noch einer vollständigen Prüfung durch einen Abschlussprüfer unterzogen. Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 zu lesen.

Der vorliegende verkürzte Konzernhalbjahresabschluss wurde – mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen neuen Bilanzierungsregeln – nach den gleichen Rechnungslegungs- und Berechnungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018 erstellt.

Der Geschäftsverlauf der Mayr-Melnhof Karton AG ist im Allgemeinen durch keine wesentliche Saisonalität gekennzeichnet. Die konjunkturellen Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns sind der Darstellung der Divisionen im Halbjahreslagebericht auf Seite 7f zu entnehmen.

Die Bewertung der leistungsorientierten Pensions- bzw. Abfertigungsverpflichtungen erfolgt in Form eines versicherungsmathematischen Gutachtens zum jeweiligen Jahresabschlussstichtag. Sofern es im laufenden Geschäftsjahr zu wesentlichen Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen kommt, wird eine Neubewertung der bilanzierten Nettoverpflichtung erfasst. Der Diskontierungszinssatz für Pensions- bzw. Abfertigungsverpflichtungen betrug zum 30. Juni 2019 1,38 % bzw. 2,00 % (31. Dezember 2018: 2,10 % bzw. 2,64 %).

Sowohl die erstmalige Anwendung des IFRS 16 zum 1. Januar 2019 als auch die Einbeziehung der Tann-Gruppe in den Konzern zum 15. Januar 2019 haben Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Auswirkungen sind den Anhangangaben 1 b) und 2) zu entnehmen.

b — Neu anzuwendende Bilanzierungsregeln

Seit dem 1. Januar 2019 sind erstmals folgende neue bzw. geänderte Bilanzierungsregeln anzuwenden:

Neue Standards	Inhalt	Anzuwenden ab
IFRS 16	Leasingverhältnisse	1. Jan. 2019
Geänderte Standards	Inhalt	
IFRS 9	Vorzeitige Rückzahlungsoptionen mit negativer Vorfälligkeitsentschädigung	1. Jan. 2019
	Jährliche Verbesserungen an den IFRS Zyklus 2015 – 2017	1. Jan. 2019
IAS 19	Planänderungen, -kürzungen und -abgeltungen	1. Jan. 2019
IAS 28	Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1. Jan. 2019
Neue Interpretationen	Inhalt	
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	1. Jan. 2019

Soweit im Einzelnen anwendbar, wurden die angeführten Bestimmungen im vorliegenden verkürzten Konzernhalbjahresabschluss umgesetzt. Die Auswirkungen des neu anzuwendenden Standards IFRS 16 werden im Folgenden erläutert:

Im Januar 2016 wurde IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ verabschiedet, der den bisherigen IAS 17 sowie die zugehörigen Interpretationen ersetzt. IFRS 16 regelt die Bilanzierung von Leasingverhältnissen neu und führt ein einheitliches Rechnungslegungsmodell ein, wonach Leasingverhältnisse in der Bilanz des Leasingnehmers zu erfassen sind. Der Leasingnehmer erfasst ein Nutzungsrecht (Right-of-Use Asset) auf den dem Leasingvertrag zugrundeliegenden Vermögenswert sowie eine Verbindlichkeit, die seine Verpflichtung zu Leasingzahlungen darstellt.

Die in den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen sowie gegebenenfalls erforderlicher Wertminderungen angesetzt. Die Anschaffungskosten des Nutzungsrechts ermitteln sich als Barwert sämtlicher zukünftiger Leasingzahlungen (Leasingverbindlichkeiten), bereinigt um vorausgezahlte beziehungsweise abgegrenzte Leasingzahlungen. Die Nutzungsrechte werden über den kürzeren Zeitraum aus Nutzungsdauer und Leasingzeitraum linear abgeschrieben.

Leasingverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten werden mit dem Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen bewertet. Alle Verträge, die zum 31. Dezember 2018 unter IAS 17 identifiziert wurden, wurden in den Bestand gemäß IFRS 16 übernommen. Bisher als Finanzierungsleasing eingestufte Leasingverhältnisse wurden daher unverändert fortgeführt. Beim Ansatz der Leasingverbindlichkeiten wurden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen berücksichtigt, sofern der Konzern hinreichend sicher war, dass diese Optionen zukünftig ausgeübt werden. Sofern die Vertragslaufzeit von unbefristeter Dauer ist, wurde die Laufzeit auf Basis von Erwartungswerten festgelegt.

Der Konzern hat IFRS 16 erstmalig zum 1. Januar 2019 mit dem modifizierten retrospektiven Ansatz angewendet. Vergleichsbeträge für das Jahr vor der erstmaligen Anwendung wurden nicht angepasst. Das Nutzungsrecht, welches unter den Sachanlagen ausgewiesen ist, wurde zum Erstanwendungszeitpunkt am 1. Januar 2019 in selber Höhe wie die Leasingverbindlichkeit angesetzt. Dadurch haben sich keine Effekte im Eigenkapital ergeben.

Der Konzern hat sich entschieden, die bestehenden Erleichterungsvorschriften für Leasingvereinbarungen in Bezug auf Vermögenswerte von geringerem Wert und kurzfristige Leasingverhältnisse in Anspruch zu nehmen. Daher werden diese Transaktionen nicht in der Bilanz, sondern als Aufwand erfasst. Als Vermögenswerte von geringem Wert werden grundsätzlich Leasinggegenstände mit einem Wert von maximal Tsd. EUR 5 definiert. Kurzfristig sind Leasingverhältnisse, die eine Laufzeit von bis zu zwölf Monaten aufweisen. Das Wahlrecht, jene Leasingverträge deren Laufzeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung endet, als kurzfristige Leasingverhältnisse einzustufen, wird ebenfalls ausgeübt. Des Weiteren wurden bei der Bewertung des Nutzungsrechts zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung die anfänglichen direkten Kosten nicht berücksichtigt.

Grundsätzlich wird mit dem impliziten Zinssatz, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt, abgezinst, sofern dieser bestimmbar ist. Andernfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers, d. h. dem Zinssatz, den ein Leasingnehmer für vergleichbare Transaktionen zahlen müsste. Daher wurden zum Zeitpunkt der Erstanwendung von IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten im Konzern mit den Grenzfremdkapitalzinssätzen zum 1. Januar 2019 abgezinst. Der auf die Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 angewendete gewichtete durchschnittliche Zinssatz betrug 3,08 %. Der Zinsaufwand wird ergebniswirksam über die Leasingdauer auf Basis der verbleibenden Leasingverbindlichkeit verbucht.

Der Konzern mietet und least vor allem Gebäude, Grundstücke, Lagerräume, Büro- und sonstige Einrichtungen, die für den operativen Betrieb notwendig sind. Der Großteil der Nutzungsrechte bezieht sich auf Immobilien. Der Konzern hat die zugrundeliegenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen abgewogen und diese entsprechend berücksichtigt. Die hierzu getroffenen Annahmen können künftig von den ursprünglichen Einschätzungen abweichen und zu Auswirkungen auf die Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten führen.

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitung der ausgewiesenen zukünftigen Mindestzahlungen der Leasing- und Mietverpflichtungen vom 31. Dezember 2018 auf die Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019:

(alle Beträge in Tsd. EUR)

Summe der zukünftigen Mindestzahlungen aus operativem Leasing am 31.12.2018	75.629
- Anwendungserleichterung für kurzfristige Leasingverhältnisse	(1.350)
- Anwendungserleichterung für Leasingverhältnisse von Vermögenswerten von geringem Wert	(1.831)
- Anpassungen aufgrund von Kündigungs- oder Verlängerungsoptionen	(562)
+/- Sonstige Anpassungen	(577)
Nicht abgezinste Leasingverbindlichkeiten aus operativem Leasing zum 1.1.2019	71.309
- Effekt aus der Abzinsung	(18.354)
Abgezinste Leasingverbindlichkeiten aus operativem Leasing zum 1.1.2019	52.955
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing nach IAS 17 zum 31.12.2018	1.301
Gesamte Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 zum 1.1.2019	54.256
Davon langfristige Leasingverbindlichkeiten	47.061
Davon kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	7.195

Zum 1. Januar 2019 hat sich aufgrund der Umstellung auf IFRS 16 das Sachanlagevermögen infolge des Ansatzes der Nutzungsrechte um Tsd. EUR 52.955 erhöht. Entsprechend sind die Leasingverbindlichkeiten, welche unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen sind, in gleicher Höhe gestiegen.

Eine Übersicht über die zum 30. Juni 2019 in der Bilanz erfassten Leasingverhältnisse im Konzern stellt sich wie folgt dar:

	Ende 2. Quartal
	30.6.2019
(alle Beträge in Tsd. EUR)	
Nutzungsrecht: Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	1.790
Nutzungsrecht: Bauten	49.279
Nutzungsrecht: Technische Anlagen und Maschinen	3.336
Nutzungsrecht: Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.301
Summe Nutzungsrechte	56.706
	Ende 2. Quartal
	30.6.2019
(alle Beträge in Tsd. EUR)	
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	44.982
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	7.992
Summe Leasingverbindlichkeiten	52.974

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist beeinflusst durch den Ersatz der im operativen Ergebnis bislang erfassten Aufwendungen für operative Leasingverhältnisse durch Abschreibungen auf die Nutzungsrechte sowie Zinsaufwendungen der Leasingverbindlichkeiten, die im Finanzergebnis ausgewiesen werden.

2 — WESENTLICHE ÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Im Januar 2019 hat die Division MM Packaging 100 % der Anteile an der Eurasia Invest Holding AG inklusive ihrer Tochterunternehmen, kurz Tann-Gruppe, erworben. Die Tann-Gruppe, mit Hauptsitz in Traun, Österreich, veredelt im Tiefdruckverfahren zugekauftes Rohpapier zu Zigarettenfilterpapier (Tipping Paper) und ist Weltmarktführer in diesem Bereich. Durch die Akquisition erweitert MM Packaging die bestehende Produktion von Zigarettenverpackungen um die technologieverwandte Herstellung von Tipping Paper. Aufgrund der Technologieverwandtschaft und der bestehenden langjährigen Zusammenarbeit mit den selben Top-Kunden fügt sich das Unternehmen strategisch passend in die Division MM Packaging ein. Ziel ist es, durch die Ausweitung der Wertschöpfung die Ertragskraft der Division zu stärken. Zudem soll durch die Entwicklung der Standorte neues Potential genutzt werden.

Der in bar bezahlte, vorläufige Kaufpreis beträgt Tsd. EUR 267.718 und wurde sowohl durch Barbestände als auch die Ausnutzung von Kreditlinien in Höhe von Tsd. EUR 120.000 finanziert. Die Einbeziehung in den Konzern bzw. in die Division erfolgte am 15. Januar 2019.

Die erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach IFRS zum Erwerbszeitpunkt stellen sich vorläufig wie folgt dar:

Erworbene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt gem. IFRS 3 (vorläufig)

(alle Beträge in Tsd. EUR)	15. Jan. 2019
Sachanlagen	98.476
Immaterielle Vermögenswerte	114.212
Wertpapiere	355
Aktive latente Steuern	1.902
Vorräte	33.293
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.520
Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte	12.474
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19.392
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	(3.762)
Passive latente Steuern	(35.291)
Langfristige Rückstellungen	(11.241)
Finanzverbindlichkeiten	(90.604)
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeit	(3.212)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(12.084)
Rechnungsabgrenzungen, sonstige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	(17.640)
Firmenwert	131.928
Nettovermögen	267.718

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen Bruttobeträge der vertraglichen Forderungen zum Erwerbsstichtag von Tsd. EUR 30.196, wovon Tsd. EUR 676 als voraussichtlich uneinbringlich eingeschätzt wurden, wodurch sich der beizulegende Zeitwert von Tsd. EUR 29.520 ergibt. Bei den Forderungen aus Steuern in Höhe von Tsd. EUR 5.945 sowie den sonstigen Forderungen in Höhe von Tsd. EUR 4.196 entsprechen die beizulegenden Zeitwerte den Bruttobeträgen. Aufgrund des kurzfristigen Charakters der Forderungen geht der Konzern davon aus, dass die zukünftigen Zahlungsströme dem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

Der verbleibende vorläufige Firmenwert von Tsd. EUR 131.928 spiegelt im Wesentlichen die erwarteten Synergien aus der Erweiterung des Portfolios, Verbundeffekte aus den erworbenen Standorten sowie die führende Marktposition im Bereich Tipping Paper wider. Die nicht beherrschenden (Minderheits-) Anteile von Tsd. EUR 3.762 wurden als proportionaler Anteil am identifizierbaren Nettovermögen der jeweiligen Tochtergesellschaften ermittelt. Der erfasste Firmenwert ist für Steuerzwecke nicht abzugsfähig.

Von den erwerbsbezogenen Kosten in Höhe von Tsd. EUR 1.396 wurden Tsd. EUR 983 im Geschäftsjahr 2018 und Tsd. EUR 413 im ersten Halbjahr 2019 als Aufwand erfasst und innerhalb der Verwaltungskosten in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung ausgewiesen.

Die Umsatzerlöse bzw. das Ergebnis vor Steuern ab dem Zeitpunkt der Zugehörigkeit zum Konzern bzw. zur Division betragen im ersten Halbjahr 2019 Tsd. EUR 113.167 bzw. Tsd. EUR 16.841. Das Ergebnis vor Steuern wurde durch einen Einmaleffekt von Tsd. EUR 4.800 belastet, welcher aus der im Zuge der Kaufpreisallokation durchgeführten Bewertung der Vorräte sowie des Auftragsstandes resultiert und im ersten Halbjahr in den Herstellungskosten realisiert wurde. Wäre der Unternehmenszusammenschluss zum 1. Januar 2019 erfolgt, hätte die Tann-Gruppe zusätzlich Tsd. EUR 7.481 zum Konzernumsatz bzw. Tsd. EUR 1.320 zum Konzernergebnis vor Steuern beigetragen.

Die Kaufpreisallokation ist noch nicht final abgeschlossen, da die Bewertungen insbesondere für die Sachanlagen und den Kundenstamm noch nicht endgültig fertiggestellt sind.

Darüber hinaus gab es weitere unwesentliche Änderungen bei einzelnen Tochterunternehmen.

3 — ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Der Konzern hat im ersten Halbjahr 2019 Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von Tsd. EUR 61.185 (1. HJ 2018: Tsd. EUR 51.677) erworben. Die Buchwerte der Abgänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten betragen Tsd. EUR 1.617 (1. HJ 2018: Tsd. EUR 363).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf Tsd. EUR 67.603 (1. HJ 2018: Tsd. EUR 53.105).

Die Zusammensetzung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte inklusive Geschäfts-(Firmen)werten stellt sich zu Buchwerten wie folgt dar:

	Ende 2. Quartal	Ganzjahr
(alle Beträge in Tsd. EUR)	30.6.2019	31.12.2018
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	367.444	279.151
Technische Anlagen und Maschinen	503.184	476.480
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.295	42.849
Anlagen in Bau	81.415	54.127
Sachanlagen	999.338	852.607
	Ende 2. Quartal	Ganzjahr
(alle Beträge in Tsd. EUR)	30.6.2019	31.12.2018
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	9.227	8.812
Geschäfts(Firmen)werte	238.776	106.464
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	116.374	7.592
Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten	364.377	122.868

4 — ABNAHMEVERPFLICHTUNGEN

Die Verpflichtungen aus verbindlich kontrahierten Anschaffungen von Sachanlagen innerhalb eines Jahres betragen zum 30. Juni 2019 Tsd. EUR 34.812 (31. Dezember 2018: Tsd. EUR 47.103).

5 — ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

a — Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Eine Aufstellung der finanziellen Vermögenswerte sowie finanziellen Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert angesetzt sind, lautet wie folgt:

(alle Beträge in Tsd. EUR)	Ende 2. Quartal	Ganzjahr
	30.6.2019	31.12.2018
Finanzielle Vermögenswerte:		
Derivative Finanzinstrumente (Stufe 2)	2.275	717
Wertpapiere (Stufe 1)	373	0
Finanzielle Verbindlichkeiten:		
Derivative Finanzinstrumente (Stufe 2)	1.529	963

Zum 30. Juni 2019 gab es weder finanzielle Vermögenswerte noch finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

Bewertungsmethoden

In Abhängigkeit davon, ob ausreichend Informationen über Marktpreise vorhanden sind oder nicht, verwendet der Konzern folgende Hierarchie zur Bestimmung der Bewertungsmethode und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten:

Verfügbarkeit der Information, nach Stufen geordnet	Angewandte Bewertungsmethode
Stufe 1 – Notierte Marktpreise sind verfügbar	Bewertung auf Basis notierter Marktpreise für identische Finanzinstrumente
Stufe 2 – Notierte Marktpreise für identische Instrumente sind nicht verfügbar, aber alle benötigten Bewertungsparameter können von aktiven Märkten abgeleitet werden	Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren unter Verwendung von direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten

Die beizulegenden Zeitwerte für Wertpapiere (Stufe 1-Bewertung) werden auf Grundlage notierter Preise auf aktiven Märkten ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte für derivative Finanzinstrumente (Stufe 2-Bewertung) werden im Wesentlichen anhand der Kassakurse am Bilanzstichtag unter Berücksichtigung von laufzeitadäquaten Terminauf- bzw. -abschlägen ermittelt.

Grundsätzlich gibt es auch Finanzinstrumente, bei denen die Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen (Stufe 3-Bewertung), erfolgt. Im Konzern gibt es derzeit keine derartigen Finanzinstrumente, bei denen diese Bewertungsmethode anzuwenden wäre.

In den als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifizierten sonstigen Finanzanlagen sind am 30. Juni 2019 Eigenkapitalanteile an nicht konsolidierten Gesellschaften in Höhe von Tsd. EUR 1.265 (31. Dezember 2018: Tsd. EUR 1.188) enthalten. Grundsätzlich sind diese zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Die Anschaffungskosten stellen zum Stichtag jedoch eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwertes dar bzw. ist der Betrag für den Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Von den bilanzierten verzinslichen Finanzverbindlichkeiten unterliegen Kredite in Höhe von Tsd. EUR 149.291 (31. Dezember 2018: Tsd. EUR 110.000) einem fixierten Zinssatz, deren beizulegender Zeitwert zum 30. Juni 2019 Tsd. EUR 155.045 (31. Dezember 2018: Tsd. EUR 113.203) beträgt. Dieser errechnet sich als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme diskontiert mit der aktuell beobachtbaren Zinsstrukturkurve (Stufe 2).

6 — VORRÄTE

Im ersten Halbjahr 2019 wurden Wertminderungen in Höhe von Tsd. EUR 6.782 (1. HJ 2018: Tsd. EUR 5.505) bzw. Wertaufholungen in Höhe von Tsd. EUR 404 (1. HJ 2018: Tsd. EUR 911) erfolgswirksam als Teil der Herstellungskosten erfasst.

7 — EIGENKAPITAL

Dividende

Von der 25. Ordentlichen Hauptversammlung wurde für das Geschäftsjahr 2018 eine Dividende von EUR 3,20 nach EUR 3,10 für 2017 pro ausschüttungsberechtigter Aktie beschlossen, die am 8. Mai 2019 fällig war. Termingerech wurden an die Aktionäre Tsd. EUR 64.000 (Vorjahr: Tsd. EUR 62.000) ausgeschüttet.

Der Vorstand wurde außerdem ermächtigt, eigene Aktien im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals mit Wirksamkeit bis 24. Oktober 2021 zu erwerben. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand bis zum 30. Juni 2019 keinen Gebrauch gemacht.

8 — FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

	Ende 2. Quartal	Ganzjahr
(alle Beträge in Tsd. EUR)	30.6.2019	31.12.2018
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	195.888	176.539
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	221.244	33.842
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	417.132	210.381
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	44.982	809
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	7.992	492
Leasingverbindlichkeiten	52.974	1.301
Finanzverbindlichkeiten	470.106	211.682

9 — SONSTIGES FINANZERGEBNIS – NETTO

	1. - 2. Quartal	
(alle Beträge in Tsd. EUR)	1.1. - 30.6.2019	1.1. - 30.6.2018
Wechselkursgewinne und -verluste – netto	3.037	620
Nettozinsaufwand aus Personalverpflichtungen	(1.278)	(1.105)
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	(120)	64
Dividendenerträge	249	338
Erträge aus Wertpapieren	18	0
Sonstiges Finanzergebnis – netto	1.906	(83)

10 — ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Der Aufwand für von sonstigen nahestehenden Unternehmen bezogene Rohstoffe für die Kartonerzeugung betrug im ersten Halbjahr 2019 Tsd. EUR 3.873 (1. HJ 2018: Tsd. EUR 3.619). Zum 30. Juni 2019 bestanden gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Tsd. EUR 1.037 (31. Dezember 2018: Tsd. EUR 954).

Im ersten Halbjahr 2019 wurden Umsatzerlöse mit assoziierten Unternehmen in Höhe von Tsd. EUR 769 (1. HJ 2018: Tsd. EUR 313) erzielt. Zum 30. Juni 2019 bestanden gegenüber assoziierten Unternehmen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Tsd. EUR 385 (31. Dezember 2018: Tsd. EUR 148) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Tsd. EUR 67 (31. Dezember 2018: Tsd. EUR 160).

Die Geschäfte mit diesen Unternehmen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

11 — SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern misst den Erfolg seiner Segmente anhand des betrieblichen Ergebnisses und des Periodenüberschusses, so wie sie in den Konzerngewinn- und -verlustrechnungen dargestellt werden.

Die Segmentberichterstattung des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

	1. - 2. Quartal 2019			
(alle Beträge in Tsd. EUR)	MM Karton	MM Packaging	Eliminierungen	Konzern
Außenumsätze	485.498	790.000	0	1.275.498
Konzerninterne Umsätze	56.028	399	(56.427)	0
Gesamte Umsatzerlöse	541.526	790.399	(56.427)	1.275.498
Betriebliches Ergebnis	57.561	66.391	0	123.952
Periodenüberschuss	41.777	50.494	0	92.271
Segment-Aktiva ¹⁾	1.174.143	1.502.149	(231.989)	2.444.303
Segment-Verbindlichkeiten ¹⁾	396.584	869.416	(231.989)	1.034.011

¹⁾ per 30. Juni 2019

	1. - 2. Quartal 2018			
(alle Beträge in Tsd. EUR)	MM Karton	MM Packaging	Eliminierungen	Konzern
Außenumsätze	474.568	696.068	0	1.170.636
Konzerninterne Umsätze	56.402	305	(56.707)	0
Gesamte Umsatzerlöse	530.970	696.373	(56.707)	1.170.636
Betriebliches Ergebnis	55.552	58.751	0	114.303
Periodenüberschuss	42.683	41.001	0	83.684
Segment-Aktiva ¹⁾	1.091.208	1.051.896	(77.399)	2.065.705
Segment-Verbindlichkeiten ¹⁾	318.632	439.713	(77.399)	680.946

¹⁾ per 31. Dezember 2018

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Division MM Packaging im Geschäftsjahr 2019 ist insbesondere durch die Einbeziehung der Tann-Gruppe beeinflusst.

Das betriebliche Ergebnis und der Periodenüberschuss in der Spalte „Konzern“ entsprechen jenen in den Konzerngewinn- und -verlustrechnungen. Die Überleitungsrechnung vom betrieblichen Ergebnis auf den Periodenüberschuss kann daher den Konzerngewinn- und -verlustrechnungen entnommen werden.

Die Erfassung der Umsatzerlöse aus der Herstellung und dem Verkauf von Produkten erfolgt auf Basis der vereinbarten Lieferkonditionen (Incoterms) zeitpunktbezogen.

12 — WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem Bilanzstichtag 30. Juni 2019 und der Freigabe zur Veröffentlichung am 19. August 2019 gab es keine angabepflichtigen Ereignisse.

Erklärung des Vorstandes

gemäß § 125 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres sowie bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, am 19. August 2019

Der Vorstand

Dr. Wilhelm Hörmanseder e. h.
Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Andreas Blaschke e. h.
Mitglied des Vorstandes

Mag. Franz Hiesinger e. h.
Mitglied des Vorstandes

Quartalsübersicht

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

MAYR-MELNHOF KONZERN

(konsolidiert in Mio. EUR)	1. Quartal 2018	2. Quartal 2018	3. Quartal 2018	4. Quartal 2018	1. Quartal 2019	2. Quartal 2019
Umsatzerlöse	592,1	578,5	592,5	574,6	642,9	632,6
EBITDA ¹⁾	83,6	83,8	84,7	72,3	90,9	100,7
EBITDA Margin (%)	14,1 %	14,5 %	14,3 %	12,6 %	14,1 %	15,9 %
Betriebliches Ergebnis	57,1	57,2	58,0	44,8	57,2	66,8
Operating Margin (%)	9,6 %	9,9 %	9,8 %	7,8 %	8,9 %	10,6 %
Ergebnis vor Steuern	55,6	56,2	57,2	48,9	58,1	64,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(13,9)	(14,2)	(14,5)	(11,1)	(14,4)	(15,9)
Periodenüberschuss	41,7	42,0	42,7	37,8	43,7	48,6
in % Umsatzerlöse	7,0 %	7,3 %	7,2 %	6,6 %	6,8 %	7,7 %
Gewinn je Aktie (unverwässert und verwässert in EUR)	2,08	2,09	2,13	1,88	2,17	2,42

¹⁾ Betriebliches Ergebnis zzgl. Abschreibungen

DIVISIONEN

MM Karton

(in Mio. EUR)	1. Quartal 2018	2. Quartal 2018	3. Quartal 2018	4. Quartal 2018	1. Quartal 2019	2. Quartal 2019
Umsatzerlöse ²⁾	268,3	262,7	268,9	262,3	271,3	270,2
Betriebliches Ergebnis	27,7	27,9	24,3	16,5	27,3	30,3
Operating Margin (%)	10,3 %	10,6 %	9,0 %	6,3 %	10,1 %	11,2 %
Verkaufte Tonnage (in Tausend t)	419	418	423	403	421	426
Produzierte Tonnage (in Tausend t)	416	426	429	393	430	437

²⁾ inklusive Umsatzerlösen zwischen den Divisionen

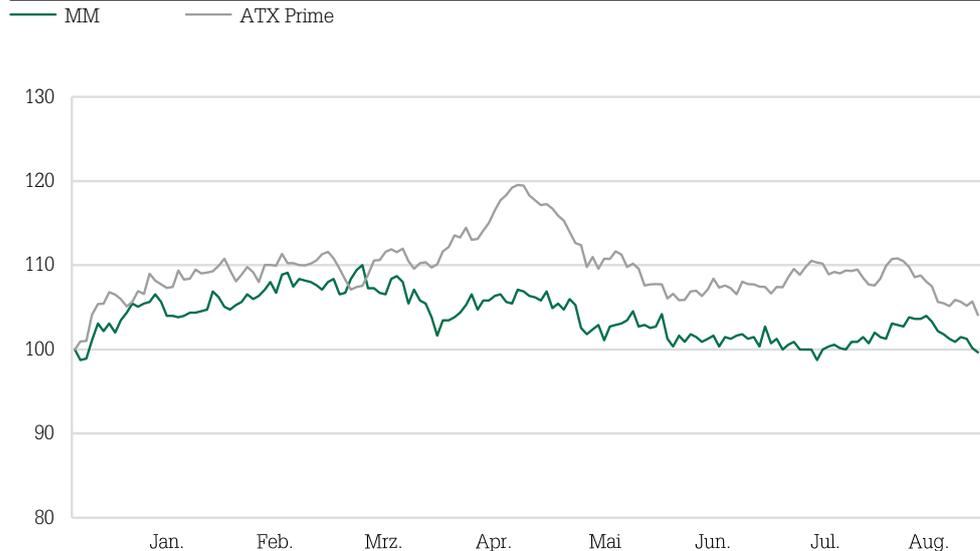
MM Packaging

(in Mio. EUR)	1. Quartal 2018	2. Quartal 2018	3. Quartal 2018	4. Quartal 2018	1. Quartal 2019	2. Quartal 2019
Umsatzerlöse ²⁾	354,3	342,1	348,9	338,9	402,4	388,0
Betriebliches Ergebnis	29,4	29,3	33,7	28,3	29,9	36,5
Operating Margin (%)	8,3 %	8,6 %	9,7 %	8,4 %	7,4 %	9,4 %
Verarbeitete Tonnage (in Tausend t)	199	196	189	182	200	192
Bogenäquivalent (in Millionen)	587,0	581,3	562,5	539,9	683,1	690,9

²⁾ inklusive Umsatzerlösen zwischen den Divisionen

Die Mayr-Melnhof Aktie

Relative Performance der MM Aktie 2019 (28. Dezember 2018 = 100)



Aktienkurs (Schlusskurs)

per 14. August 2019	109,60
Höchst 2019	121,00
Tiefst 2019	108,60
Kursentwicklung (Ultimo 2018 bis 14. August 2019)	- 0,36 %
Anzahl der Aktien (insgesamt)	20 Mio.
Marktkapitalisierung per 14. August 2019 (in Mio. EUR)	2.192,00
Handelsvolumen (Tagesdurchschnitt 1. HJ 2019 in Mio. EUR)	1,30

Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten. Dieser Bericht enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können.

Die Ermittlung jener Kennzahlen, welche nicht direkt aus dem Quartalsbericht überleitbar sind, finden Sie auf unserer Website unter der Rubrik „Für Investoren/Kennzahlen“.

Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

Finanzkalender 2019/2020

14. November 2019	Ergebnisse zum 3. Quartal 2019
17. März 2020	Jahresergebnis 2019
19. April 2020	Nachweisstichtag „Hauptversammlung“
29. April 2020	26. Ordentliche Hauptversammlung – Wien
6. Mai 2020	Ex-Dividenden-Tag
7. Mai 2020	Nachweisstichtag „Dividenden“ (Record Date)
13. Mai 2020	Dividendenzahltag
14. Mai 2020	Ergebnisse zum 1. Quartal 2020
20. August 2020	Ergebnisse zum 1. Halbjahr 2020
12. November 2020	Ergebnisse zum 3. Quartal 2020

Impressum

Herausgeber (Verleger):
Mayr-Melnhof Karton AG
Brahmsplatz 6
A-1040 Wien

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Mag. Stephan Sweerts-Sporck
Investor Relations
Telefon: +43 1 50136-91180
Telefax: +43 1 50136-91195
e-mail: investor.relations@mm-karton.com
Website: <https://www.mayr-melnhof.com>

